

Großes Lehrgangsangebot

Skisport Neben dem Nachwuchs-Leistungssport und dem Service für Vereine hat beim BSV auch das Aus- und Fortbildungsprogramm einen sehr hohen Stellenwert.

Das Angebot des Bayerischen Skiverbandes (BSV) umfasst Lehrgänge in den Disziplinen Alpin, Snowboard, Skitour und Nordic, in denen jeweils bis zur DOSB B-Lizenz Breitensport ausgebildet wird. Während in den Disziplinen Snowboard, Skitour und Nordic Aus- und Fortbildungen von einem bayernweit organisierten Lehrteam durchgeführt werden, findet die Grundstufenausbildung und das Fortbildungsangebot Alpin in den Regionalverbänden statt: Allgäu, Bayerwald, Chiemgau, Frankenjura, Inngau, München, Oberfranken, Oberland, Oberpfalz, Unterfranken und Werdenfels.

Die Ausbildung zum DSV-Instructor wird von den Regionalverbänden ausgerichtet, aber mit Ausbildern aus ganz Bayern besetzt. So kann ein umfangreiches An-

gebot mit einer großen Auswahl an Lehrgangsterminen und -orten gewährleistet werden. Zusätzlich bietet der BSV Fortbildungen im Bereich Telemark an. Insgesamt sind rund 200 Landesausbilder ehrenamtlich engagiert, um das Angebot für rund 7500 Übungsleiter in den bayerischen Vereinen durchzuführen.

Ausbildung zur Grundstufe

Die Grundstufe stellt die erste Lizenzstufe im Deutschen Skiverband dar und führt zum DOSB-Trainer C Breitensport Ski Alpin. Um an der Ausbildung teilnehmen zu können, müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden. Neben einem Mindestalter von 16 Jahren, einem Erste-Hilfe-Kurs sowie der Mitglied-

schaft in einem Verein des BSV sind angemessenes sportliches Können in der jeweiligen Disziplin sowie Spaß am Sport und im Umgang mit anderen Menschen erforderlich. Die Grundstufenausbildung setzt sich aus verschiedenen Lehrgängen zusammen, die alle absolviert und (bei Prüfungslehrgängen) bestanden werden müssen, um anschließend die Lizenz zu erhalten. Um eine erfolgreiche Ausbildung zu ermöglichen, werden zusätzlich zum Pflichtprogramm Sichtung- und Trainingslehrgänge angeboten, sodass jeder Teilnehmer sein indivi-



Weißer Berge, glitzernder Schnee: Wintersport ist faszinierend und vielseitig. Ob Alt oder Jung, ob Snowboard, Telemark, Freeski, Langlauf, Skisprung oder Race: Der Bayerische Skiverband bietet ein breites Spektrum für ganz verschiedene Zielgruppen. Und er sorgt auch dafür, dass für dieses umfangreiche Angebot gut ausgebildete Trainerinnen und Trainer zur Verfügung stehen.

FOTOS: KLAUS SCHÄFFLER, STEPHAN POPP, MARCEL SILHARD, BSV




duelles Niveau einschätzen und verbessern kann.

Die Grundstufe umfasst unter anderem die Vermittlung von theoretischen Aspekten in den Bereichen Trainingslehre, Sportpsychologie, Risikomanagement, Ökologie, Methodik und Didaktik sowie eine umfangreiche praktische methodisch-didaktische Ausbildung. Sie setzt beim Einsteigerbereich an und reicht bis zum Niveau eines Fortgeschrittenen. Beispielsweise wird die Vermittlung vom ersten Kontakt mit Ski und Skischulgruppe bis hin zu parallelem Kurvenfahren thematisiert, es werden also die ersten Könnensstufen der Skischüler abgedeckt. Weiterhin wird die individuelle Technik ausgebildet, um die Demonstrationsfähigkeit der angehenden Lehrer zu schulen.

Ausbildung zum DSV-Instructor

Um die DOSB-Lizenz Trainer B Breitensport zu erlangen, muss die Instructorausbildung erfolgreich absolviert werden. Sie entspricht der ersten internationalen Ausbildungsstufe des Internationalen Verbandes der Schneesport-Instructoren (IVSI). Zulassungsvoraussetzungen sind die Vollendung des 17. Lebensjahres, eine gültige Grundstufe sowie angemessenes sportliches Können. Je nach Disziplin umfasst der Instructor ein bis drei Schneelehrgänge, welche Theorie- und Praxiseinheiten sowie eine abzulegende Prüfung in Technik und Methodik beinhalten. Inhaltlich knüpft die Ausbildung an die der Grundstufe an und thematisiert vorwiegend den Fortgeschrittenen- und Könnerebereich für Kinder und Erwachsene. Zudem wird die Demonstrationsfähigkeit hier nicht nur variabler, sondern auch auf höherem Niveau als bei der Grundstufe abverlangt. Auch im Bereich der methodischen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen werden höhere Anforderungen in Form anspruchsvollerer Lehrproben gestellt.

Weitere Informationen über die Ausbildungsangebote des Bayerischen Skiverbandes:

 www.bsv-ski.de

kompakt

Vielseitige Ausbildung für Bayerns Ski-Talente

Ziel des Bayerischen Skiverbandes im Nachwuchsleistungssport ist die optimale Entwicklung junger Sportlerinnen und Sportler in allen Ski- und Snowboard-Disziplinen. Hierzu setzt der Verband mit innovativen Konzepten im Nachwuchsbereich auf eine vielseitige und langfristig ausgelegte Ausbildungskonzeption.

Die Konzepte beginnen im Kindergarten mit „Schnee-Kinderleicht“ und gehen dann über die Grundschule („Auf die Plätze, fertig, ...Ski!“) und die Partnerschulen des Wintersports bis hin an die Eliteschulen. Die sportfachliche Abstimmung erfolgt in allen Disziplinen mit den Cheftrainern Nachwuchs des Deutschen Skiverbandes und des Verbandes Snowboard Germany. Ein großes Augenmerk wird auf die Entwicklung „dualer Karrieren“ gelegt, also auf die Vereinbarkeit von Leistungssport, Schule und Berufsausbildung.

Insgesamt werden derzeit über 300 Sportler in den Landeskadern des BSV betreut. Für die Besten stehen die ersten internationalen Ver-

gleiche an. Gradmesser für den Nachwuchsleistungssport sind vor allem auch die Erfolge bei Junioren-Weltmeisterschaften. Viele der Athleten, die dort auf sich aufmerksam machen, setzen sich später auch im Weltcup oder bei Weltmeisterschaften durch.

Junioren-Weltmeisterschaften 2017

30. Januar bis 5. Februar:

Ski Nordisch in Park City (USA)

18. bis 21. Februar:

Snowboard (1) in Klinovec (CZE)

21. bis 28. Februar:

Biathlon in Ostrov (RUS)

6. bis 14. März:

Ski Alpin in Are (SWE)

30. März bis 1. April:

Snowboard (2) in Spindleruv Mlyn (CZE)

3. bis 7. April:

Freestyle (1) in Valmalenco (ITA)

19. und 21. April:

Halfpipe Ski und Snowboard in Silvaplana (CH)



Termine

Bayerische Ski-Weltcup-Stationen im Winter 2016/2017

30. Dezember: Skispringen (Herren) in Oberstdorf

1. Januar: Skispringen (Herren) in Garmisch-Partenkirchen

3./4. Januar: Langlauf in Oberstdorf

7./8. Januar: Skispringen (Damen) in Oberstdorf

11. – 15. Januar: Biathlon in Ruhpolding

21./22. Januar: Ski alpin (Damen) in Garmisch-Partenkirchen

28./29. Januar: Ski alpin (Herren) in Garmisch-Partenkirchen

4./5. Februar: Skifliegen in Oberstdorf

4./5. Februar: Telemark in Bad Hindelang

Ski-Weltmeisterschaften 2017

6. – 19. Februar: Ski Alpin in St. Moritz (CH)

9. – 19. Februar: Biathlon in Hochfilzen (AUT)

22. Februar – 5. März: Ski Nordisch in Lahti (FIN)

6. – 19. März: Ski Freestyle und Snowboard in der Sierra Nevada (ESP)

bayern sport